

§ 15 [1] **Verbandsversammlung**

(1) 1Die **Verbandsversammlung** besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der **Verbandsmitglieder**. 2Jedes **Verbandsmitglied** entsendet wenigstens eine **vertretungsberechtigte Person** in die **Verbandsversammlung**. 3Von den **Gemeinden** oder **Gemeindeverbänden** entsandte **vertretungsberechtigte Personen** haben die **Interessen ihrer Gemeinde** oder ihres **Gemeindeverbandes** zu verfolgen. 4Sie sind an die **Beschlüsse der jeweiligen kommunalen Vertretungen** und ihrer **Ausschüsse** gebunden. 5Sind **natürliche Personen** oder **juristische Personen** (§ 4 Absatz 2) **Verbandsmitglieder**, so dürfen ihre **Stimmen insgesamt** die **Hälfte der in der Verbandssatzung festgelegten Stimmenzahl** nicht erreichen. 6Die **Aufsichtsbehörde** kann **Ausnahmen** zulassen.

(2) 1Soweit **Gemeinden** oder **Gemeindeverbände** **Verbandsmitglieder** sind, werden die **vertretungsberechtigten Personen** durch die **Vertretungskörperschaft** für deren **Wahlperiode** aus ihrer **Mitte** oder aus den **Dienstkräften** des **Verbandsmitgliedes** bestellt; sofern weitere **vertretungsberechtigte Personen** zu benennen sind, müssen die **Hauptverwaltungsbeamtin** oder der **Hauptverwaltungsbeamte** oder eine von ihr **beziehungsweise ihm vorgeschlagene Person** aus dem **Kreis der Bediensteten** dazu zählen. 2Die **vertretungsberechtigten Personen** anderer **Verbandsmitglieder** werden für dieselbe **Zeit** in die **Verbandsversammlung** entsandt. 3Die **vertretungsberechtigten Personen** üben ihr **Amt** nach **Ablauf der Zeit**, für die sie bestellt sind, bis zum **Amtsantritt** der **neubestellten vertretungsberechtigten Personen** weiter aus. 4Die **Mitgliedschaft** in der **Verbandsversammlung** erlischt, wenn die **Voraussetzungen der Wahl** oder **Entsendung** des **Mitgliedes** wegfallen.

(3) Für jedes **Mitglied** der **Verbandsversammlung** ist eine **stellvertretungsberechtigte Person** für den **Fall der Verhinderung** zu bestellen.

(4) Die **Verbandsversammlung** wählt aus ihrer **Mitte** eine **vertretungsberechtigte Person** einer **Gemeinde** oder eines **Gemeindeverbandes** zur **Vorsitzenden** oder zum **Vorsitzenden**; in gleicher **Weise** wählt sie eine **Stellvertreterin** oder einen **Stellvertreter**.

(5) 1Die **Verbandsversammlung** tritt wenigstens **einmal im Jahr**, und zwar zur **Beschlußfassung** über die **Haushaltssatzung** sowie über den **Jahresabschluss** und die **Entlastung** der **Verbandsvorsiterin** oder des **Verbandsvorstehers**, im **übrigen** nach **Bedarf** zusammen. 2Zu ihrer **ersten Sitzung** nach der **Bildung** des **Zweckverbandes** wird sie durch die **Aufsichtsbehörde** **einberufen**, soweit nicht die **Verbandssatzung** etwas **anderes vorschreibt**. 3Die **Verbandsversammlung** ist nur **beschlußfähig**, wenn die **anwesenden vertretungsberechtigten Personen** von **Gemeinden** und **Gemeindeverbänden** wenigstens die **Hälfte der Stimmenzahl** erreichen; im **Falle** des **Absatzes 1** **letzter Satz** kann die **Aufsichtsbehörde** **Ausnahmen** zulassen. 4Die **Verbandssatzung** kann weitere **Voraussetzungen der Beschlußfähigkeit** bestimmen.

(6) Die **Zuständigkeiten** der **Verbandsversammlung** regelt die **Verbandssatzung**, soweit sie sich nicht aus dem **Gesetz** ergeben.

[1]§ 15 Abs. 5 Satz 1 geänd. mWv 1.1.2005 durch G v. 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644); Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 neu gef., Sätze 2 und 3 geänd., Abs. 3 geänd., Abs. 4 neu gef., Abs. 5 Sätze 1 und 3 geänd. mWv 11.2.2015 durch G v. 3.2.2015 (GV. NRW. S. 204).

§ 15: Text gilt seit 11.02.2015

§ 15a [1] Bildung der Verbandsversammlung in besonderen Fällen

(1) 1Besteht ein Zweckverband ausschließlich aus Gemeinden, die nicht zugleich einem Mitgliedskreis angehören, und Kreisen (Mitgliedskörperschaften), kann in der Verbandssatzung bestimmt werden, die Verteilung der Sitze in der Verbandsversammlung an den von den Parteien und Wählergruppen bei den letzten allgemeinen Wahlen zu den Vertretungen der Mitgliedskörperschaften erzielten gültigen Stimmen auszurichten. 2Die Aufnahme oder Aufhebung einer solchen Regelung in der Verbandssatzung ist nur mit Zustimmung aller Mitgliedskörperschaften und nur für den Beginn einer neuen Wahlperiode für deren gesamte Dauer zulässig. 3Für einen solchen Zweckverband gelten abweichend von § 15 die Absätze 2 bis 14.

(2) 1Die Vertretungen der Mitgliedskörperschaften wählen für die Dauer ihrer Wahlperiode innerhalb von zehn Wochen nach Beginn ihrer Wahlperiode die Mitglieder der Verbandsversammlung. 2Jedes Mitglied der Vertretung einer Mitgliedskörperschaft hat zwei Stimmen, eine Erststimme für die Wahl der auf die Mitgliedskörperschaft entfallenden Mitglieder und Ersatzmitglieder sowie eine Zweitstimme für die Wahl der für das Gebiet des Zweckverbandes aufgestellten Reserveliste einer Partei oder Wählergruppe. 3Wählbar sind die Mitglieder der Vertretungen und die Bediensteten der Mitgliedskörperschaften. 4Über die Reservelisten sind auch auf Reservelisten für die allgemeinen Wahlen zu den Vertretungen der Mitgliedskörperschaften benannte Bewerberinnen und Bewerber wählbar. 5Bedienstete des Zweckverbandes dürfen nicht Mitglieder der Verbandsversammlung oder eines Fachausschusses sein; diese Einschränkung gilt nicht für Inhaberinnen oder Inhaber eines Ehrenamtes.

(3) 1Die Anzahl der von jeder Vertretung einer Mitgliedskörperschaft mit Erststimme zu wählenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Verbandsversammlung ist in der Satzung des Zweckverbandes zu bestimmen. 2Ist nur ein Mitglied zu wählen, so darf nur ein Mitglied der Vertretung gewählt werden. 3Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält. 4Bei Stimmengleichheit entscheidet das von der Vorsitzenden oder von dem Vorsitzenden der Vertretung zu ziehende Los. 5Sind mehrere Mitglieder zu wählen, so dürfen nicht mehr Bedienstete als Mitglieder der Vertretung gewählt werden. 6Es findet eine Listenwahl nach dem Verfahren der mathematischen Proportion statt. 7Danach entfallen auf jede Liste zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen. 8Danach zu vergebende Sitze sind in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zuzuteilen; bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden zu ziehende Los. 9Für jedes zu wählende Mitglied wird zugleich ein Ersatzmitglied gewählt.

(4) 1Bei der Wahl der Reservelisten kann die Zweitstimme für eine Liste oder nur für eine einzelne Bewerberin oder einen einzelnen Bewerber einer Liste abgegeben werden. 2Die Zahl der auf die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber in der Reserveliste entfallenen Zweitstimmen bestimmt die Reihenfolge der Wahl aus der Reserveliste. 3Die übrigen Bewerberinnen und Bewerber folgen in der Reihenfolge der Liste.

(5) 1Entspricht die Sitzverteilung in der Verbandsversammlung auf Grund des Erststimmenergebnisses (Absatz 3) nicht dem Ergebnis, das sich bei einer Sitzverteilung nach dem Verfahren der mathematischen Proportion auf der Grundlage der von den Parteien und Wählergruppen bei den letzten allgemeinen Wahlen zu den Vertretungen der Mitgliedskörperschaften erzielten gültigen Stimmen ergeben würde, so ist eine neue Ausgangszahl für die Verteilung weiterer Sitze (Verhältnisausgleich) zu bilden. 2Dazu wird die Zahl der nach Absatz 3 errungenen Sitze derjenigen Partei oder Wählergruppe, die das günstigste Verhältnis der Sitze zu der auf sie entfallenen Stimmenzahl

erreicht hat, mit der Gesamtzahl der gültigen Stimmen vervielfältigt und durch die Stimmzahl dieser Partei oder Wählergruppe geteilt. 3Auf Grund der neuen Ausgangszahl werden für die Parteien und Wählergruppen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion neue Zuteilungszahlen errechnet und ihnen die an diesen Zahlen noch fehlenden Sitze aus den Reservelisten in der sich nach Absatz 4 ergebenden Reihenfolge zugewiesen. 4Dabei werden Bewerberinnen und Bewerber, die bereits nach Absatz 3 gewählt worden sind, nicht berücksichtigt. 5Bei den Berechnungen nach den Sätzen 1 bis 3 bleiben die Stimmzahlen solcher Parteien oder Wählergruppen außer Betracht, für die keine Reserveliste eingereicht worden ist. 6Sie nehmen am Verhältnisausgleich nicht teil. 7In der Verbandssatzung ist die Anzahl der aus den Reservelisten höchstens zuzuweisenden Mitglieder zu bestimmen. 8Wird nach Bildung der neuen Ausgangszahl nach Satz 1 die Anzahl der nach Satz 7 in der Verbandssatzung zu bestimmenden Anzahl der aus den Reservelisten höchstens zuzuweisenden Mitglieder überschritten, bleibt die Partei oder Wählergruppe mit dem günstigsten Verhältnis der Sitze zu der auf sie entfallenen Stimmzahl unberücksichtigt und nimmt an dem erneut durchzuführenden Verhältnisausgleich nicht teil. 9Die Ausgangszahl ist solange neu zu bilden, bis die in Satz 7 bestimmte Anzahl der aus den Reservelisten höchstens zuzuweisenden Mitglieder nicht überschritten wird.

(6) 1Die Reservelisten sind von den für das Gebiet der Mitgliedskörperschaften zuständigen Leitungen der Parteien und Wählergruppen, die in mindestens einer der Vertretungen der Mitgliedskörperschaften vertreten sind, bis zum 22. Tag nach dem Wahltag der allgemeinen Kommunalwahlen der Verbandsvorsteherin oder dem Verbandsvorsteher einzureichen. 2Die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher leitet nach Zulassung je eine Ausfertigung der Reservelisten den Vertretungen der Mitgliedskörperschaften unverzüglich zu. 3Als Bewerberin oder Bewerber kann in einer Reserveliste nur benannt werden, wer in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählergruppe des Wahlgebietes hierzu gewählt worden ist.

(7) 1Scheidet ein mit Erststimmen gewähltes Mitglied aus der Verbandsversammlung aus, so rückt das für diesen Fall gewählte Ersatzmitglied nach. 2Scheidet auch das nachgerückte Mitglied aus, so ist, falls es für eine Partei oder Wählergruppe aufgestellt war, sein Nachfolger aus der Reserveliste dieser Partei oder Wählergruppe in der sich nach Absatz 4 ergebenden Reihenfolge zu berufen. 3Das Gleiche gilt, wenn ein aus der Reserveliste gewähltes Mitglied aus der Verbandsversammlung ausscheidet. 4Die Verbandsvorsteherin oder der Verbandsvorsteher stellt die Nachfolgerin oder den Nachfolger fest und macht dies öffentlich bekannt.

(8) 1Werden Mitgliedskörperschaften oder ihre Vertretungen aufgelöst oder wird eine kreisfreie Stadt in einen Kreis eingegliedert, so gelten die Mitglieder der Vertretungen und die Bediensteten bis zum Zusammentritt der im jeweils betroffenen Gebiet neu zu wählenden Vertretung als wählbar gemäß Absatz 2. 2Entsprechendes gilt im Falle einer Wiederholungswahl.

(9) 1Finden in einer Mitgliedskörperschaft Wiederholungswahlen im ganzen Wahlgebiet statt oder wird im Laufe der allgemeinen Wahlperiode die Vertretung einer Mitgliedskörperschaft neu gewählt, so sind

1. die mit Erststimmen in dieser Mitgliedskörperschaft gewählten Mitglieder und Ersatzmitglieder neu zu wählen und
2. die Sitze nach Absatz 5 unter Berücksichtigung der bei der Wiederholungswahl oder bei der Neuwahl erzielten gültigen Stimmen neu zu errechnen und zuzuweisen.

2Soweit Mitglieder neu zu wählen oder Sitze neu zu errechnen und zuzuweisen sind, verlieren die bisherigen Mitglieder ihren Sitz spätestens im Zeitpunkt der Neuwahl oder im Zeitpunkt der Neuzuweisung.

(10) 1Wird ein Zweckverband neu gebildet und wird in der Verbandssatzung eine Regelung gemäß Absatz 1 Satz 1 getroffen, bestimmen die Mitgliedskörperschaften in der Verbandssatzung zugleich eine Person aus dem in § 16 Absatz 1 Satz 1 genannten Personenkreis, der die auf die Verbandsvorsteherin beziehungsweise den Verbandsvorsteher entfallenden Aufgaben bei der Bildung der Verbandsversammlung wahrnimmt, bis die Verbandsversammlung eine Verbandsvorsteherin oder einen Verbandsvorsteher gewählt hat. 2Zugleich sind in der Satzung Bestimmungen darüber zu treffen, innerhalb welcher Fristen die Parteien und Wählergruppen ihre Reservelisten gemäß Absatz 6 einzureichen und die Mitgliedskörperschaften die Mitglieder der Verbandsversammlung zu wählen haben.

(11) 1Tritt im Laufe der allgemeinen Wahlperiode eine Gemeinde oder ein Kreis dem Zweckverband bei und bestehen die Voraussetzungen des Absatz 1 unverändert fort, so sind

1. von der Vertretung der beitretenden Mitgliedskörperschaft die auf sie gemäß Absatz 3 Satz 1 entfallenden Mitglieder und Ersatzmitglieder mit der Erststimme zu wählen und
2. von den Vertretungen aller Mitgliedskörperschaften mit der Zweitstimme die für das Gebiet des Zweckverbandes neu aufzustellenden und einzureichenden Reservelisten zu wählen.

2Sodann sind die Sitze nach Absatz 5 neu zu errechnen und zuzuweisen. 3Absatz 9 Satz 2 und Absatz 10 Satz 2 gelten entsprechend.

(12) 1Scheidet im Laufe der allgemeinen Wahlperiode eine Gemeinde oder ein Kreis aus einem Zweckverband gemäß Absatz 1 aus, verlieren die von der Vertretung der ausscheidenden Mitgliedskörperschaft mit der Erststimme gewählten Mitglieder und Ersatzmitglieder ihren Sitz in der Verbandsversammlung. 2Das gleiche gilt für Mitglieder, die über die Reservelisten gewählt worden sind, soweit sie durch das Ausscheiden der Mitgliedskörperschaft ihre Wählbarkeit gemäß Absatz 2 verloren haben. 3Sodann sind die Sitze nach Absatz 5 neu zu errechnen und zuzuweisen. 4Dabei bleiben Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Wählbarkeit gemäß Absatz 2 durch das Ausscheiden der Mitgliedskörperschaft verloren haben, unberücksichtigt. 5Absatz 9 Satz 2 gilt entsprechend.

(13) Nach Ablauf der allgemeinen Wahlperiode der Vertretungen der Mitgliedskörperschaften üben die bisherigen Mitglieder ihre Tätigkeit bis zum Zusammentritt der neu gebildeten Verbandsversammlung weiter aus.

(14) 1§ 15 Absatz 1 Satz 2 bis 4, Absatz 4, Absatz 5 Satz 1 und 2 sowie Absatz 6 bleibt unberührt. 2Weitere Regelungen können in der Satzung des Zweckverbandes getroffen werden.

[1]§ 15a eingef. mWv 11.2.2015 durch G v. 3.2.2015 (GV. NRW. S. 204).

§ 15a: Text gilt seit 11.02.2015